

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 29 (1953-1954)  
**Heft:** 10

**Artikel:** Blick in die Welt  
**Autor:** Schürch, Ernst  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1070760>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ernst Schürch

## NACH DER KOREAKONFERENZ

Die koreanische Phase der Genfer Konferenz ist so zu Ende gegangen, wie zu erwarten war, nachdem die Vereinigten Staaten, wie eine Zeitung voraussagte, «auf Scheibe Null» geschossen haben, weil sie nichts anzubieten hatten: der Senat hatte den Unterhändlern die Hände gebunden. Nicht verhandeln, sondern handeln wollte Dulles, zuerst durch eine geschlossene Front des Westens, London aber wollte nur verhandeln und lehnte alles, was die Konferenz stören konnte, ab. Der Dritte, der Kommunismus, wollte beides: Verhandeln solange als irgend möglich, um in dieser Zeit militärisch zu handeln. Der Erfolg: das ganze früher französische Indochina ist heute schwer bedroht.

Eden hat die Verhandlungen über Korea abgebrochen, wo man sich darum nicht verständigen konnte, weil beide Seiten mit den gleichen Wörtern etwas Entgegengesetztes meinten. Der alte Steckkopf Syngman Rhee hat recht gehabt, wie heute auch diejenigen, die es eigentlich längst gewußt hatten, offen zugeben dürfen.

Sofort rückten nun die Roten, um wenigstens den indonesischen Teil der Konferenz zu verlängern, mit *wirklichen* Konzessionen heraus. Die Konferenz ist fürs erste gerettet, und einstweilen auch der Feldzug des Vietminh... Bis diese Zeilen erscheinen, wird man wohl klarer sehen.

Aber die Rücksichten auf die Konferenz vermögen den Zusammenschluß der entzweiten Angelsachsen nicht mehr aufzuhalten. Churchill hat die Einladung nach Washington endlich angenommen; er darf wohl erwarten, daß die pazifistische Sondertour, die von der Labourpartei mit Staatsbesuchen in den roten Machtzentren getanzt wird, seine Außenpolitik nicht mehr ernstlich gefährden werde, nachdem Moskau eine aus lauter asiatischen Staa-

ten zu bestellende Kommission von Neutralen zur Bereinigung des Streites in Indochina abgelehnt hat. Damit zeigen die Kommunisten, was von ihrem Schlachtruf «Asien den Asiaten!» zu halten ist. Wenn Eden in Genf eine Politik der Illusionen getrieben hat, so waren es vermutlich die Illusionen der Opposition, die nun *ad absurdum* geführt worden sind, soweit wenigstens Korea in Frage stand. Sollte für Indochina noch etwas Besseres herausgeholt werden, dann am ehesten dank der endlichen Festigung der westlichen Front.

*Frankreich* hat plötzlich unter dem Druck innerer und äußerer Nöte wieder eine Regierung, die einige Dauer haben dürfte. Sie hat zwar das Vertrauen nur für beschränkte Zeit verlangt und sich damit als provisorisch vorgestellt. Aber es gibt ein französisches Sprichwort: «C'est le provisoire qui dure.» So könnte eine Notgeburt am Ende die Staatsleitung festigen. Die demonstrative Wahlzahl, die den Erkorenen sogar von der kommunistischen Unterstützung unabhängig machen könnte, beweist das endlich auch im Parlament wirksame Bedürfnis nach mehr Konstanz in der Führung. Freilich hat Mendès-France versprochen, auf einen bestimmten Termin zurückzutreten, falls er gewisse Ziele bis dahin nicht erreiche. Aber er könnte trotzdem neu installiert werden. Wird er an der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft scheitern, die er durch eine Alternativlösung umgehen möchte? Die stärkste ihn unterstützende nichtkommunistische Partei, die sozialistische, tritt entschieden für die EVG ein, die auch das Verhältnis zu Deutschland bereinigen könnte.

Schon letzten Winter hat einer in Paris den feuchten Finger zum Fenster hinausgestreckt, um zu spüren, woher der Wind wehe. Und sein Befund? Mendès-France sei im Anzug...

# ***Jetzt! Mit FAB die sauberste, weisseste Wäsche, die Sie je gesehen!***

FAB mit seiner überlegenen Waschkraft reinigt die schmutzigsten Wäschestücke schneller, gründlicher, besser. Keine matten Kalkflecken, keine fasernzerstörende, klebrige Kalkseife, kein Filzen mehr, sondern Weißwäsche wird weißer, Farbiges frischer, leuchtender ... und zwar bei maximaler Schonung der Gewebe. Das neuartige, schaumkräftige FAB wäscht wie noch nie, reinigt wie noch nie ... **bringt Wohlgeruch und Frische** wie noch nie!



## ***JETZT SAUBERER, WEISSER DENN JE!***

Der außergewöhnliche Vorteil von FAB liegt darin, daß es besser und schneller als andere Waschmittel den hartnäckigsten Schmutz aus jedem Gewebe schwemmt. Im Laufe der Jahre gräulich gewordene Wäsche wird nach jedem Waschen mit FAB weißer und weißer.

## ***JETZT SCHNELLER DENN JE!***

Noch nie gab es ein Waschprodukt, das so schnell, so gründlich gegen alle Arten von Schmutz zu Werke geht. FAB erzielt eine noch nie gesehene Wirkung gegen schmierigsten, rußigen Schmutz, gegen Speiserückstände, Seifenreste, Kalkflecken, ja selbst gegen Maschinenöl in Überkleidern.

# **FAB**

Colgate-Palmolive AG. Zürich



## ***JETZT VIEL WENIGER SPÜLEN!***

Daher auch großes Arbeits- und Kraftersparnis. Keine Wasserenthärtungs-, Einweich-, Bläue- und Spülmittel mehr notwendig, denn FAB allein besorgt alles fabelhaft.

**Die besten Resultate erhalten Sie, wenn Sie FAB allein, ohne Seife, verwenden!**

**Fr. 1.45 überall erhältlich**

## ***SCHAFFT EINEN NEUEN BEGRIFF FÜR SAUBERKEIT!***

